



Datum: 28.08.2024

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			
Bezirksausschuss Bad Fredeburg			
Bezirksausschuss Bödefeld			
Bezirksausschuss Oberes Lennetal			
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Amt für Stadtentwicklung/Forst	Sachbearb.: Herr Bröker
------------------	--	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:		
Finanzabteilung		I	II	III
Amt für Stadtentwicklung				
Amt für Stadtentwicklung/Forst				

TOP: Forstwirtschaftsplanentwurf 2025 für den Stadtwald Schmallingenberg und den Ortswald Nordenau

Produktgruppe: 55.01 Öffentliches Grün

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg, Bad Fredeburg, Bödefeld und Oberes Lennetal stimmen für das jeweilige Revier den Forstwirtschaftsplanentwürfen zu und der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung vor, den Forstwirtschaftsplan 2025 für den Stadtwald Schmallingenberg und den Ortswald Nordenau in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

2. Sachverhalt und Begründung:

1. Allgemeine Informationen

1.1. Kalamitätsbericht

Die Borkenkäfersituation hat sich aufgrund des milden und nassen Jahresverlaufes deutlich entspannt. Kleinere Borkenkäfernester konnten zügig lokalisiert, aufgearbeitet und entsprechend vermarktet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden gut 3.500 Fm Borkenkäferholz geerntet (Stand August 2024). Ein Jahr zuvor lag die Schadholzmenge noch bei ca. 15.000 Fm. Diese Zahlen sprechen deutlich für eine Degenerationsphase der Borkenkäferkalamität.

Zum Jahreswechsel sowie im Januar und Februar kam es zu kleineren Stürmen welche, zu ca. 4.000 Fm Windwurfholz führten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren vermehrt Windwurfholz anfallen wird, da die Bestandesstrukturen als sehr offen bezeichnet werden können.

1.2. Wiederaufforstung der Kalamitätsflächen

Derzeit sind gut 43 ha wieder aufgeforstet worden. Die Pflanzen konnten aufgrund des nassen Witterungsverlaufes gut anwachsen. Nur vereinzelt sind Spätfrostschäden festzustellen. Der Verbiss der Kulturen kann als moderat bezeichnet werden. Für die Herbstpflanzung sind gut 60 ha in Planung. Die Beantragung von Fördermitteln zeigt sich aufgrund des angespannten Landeshaushaltes als schwierig.

1.3. Holzmarkt

Der Holzmarkt hat sich trotz der konjunkturellen Lage als durchaus stabil erwiesen. Derzeit bewegen sich die Holzpreise auf einem hohen Niveau. Das Leitsortiment Fichte 2b in der Güteklasse B/C wird derzeit zwischen 118 €/Fm - 120 €/Fm gehandelt. Die örtlichen Sägewerke sorgen für einen zügigen Holzabtransport, Überproduktionen werden vermieden.

Der Industrieholzpreis ist weiterhin stabil. Fichtenindustrieholz für die Span- oder Zellstoffproduktion bewegen sich zwischen 38 €/Fm – 40 €/Fm.

Dagegen ist der Laubholzmarkt als schwierig einzustufen. Größere Laubstammholz mengen können nur nach vorheriger Absprache mit den Laubholzsägern durchgeführt werden. Dagegen ist der Brennholzmarkt weiterhin auf einem preislich hohen Niveau. Brennholz mengen werden je nach Qualität zwischen 80 €/Fm - 94 €/Fm gehandelt.

Die weitere konjunkturelle Lage, sowie die Kalamitätsentwicklung in anderen Landesteilen Deutschlands, werden den Holzmarkt entsprechend beeinflussen.

2. Zu den einzelnen Planpositionen

2.1. Holzeinschlag

Als Grundlage für den Holzeinschlag wurden die noch verbliebenden Fichtenbestände, sowie die Laubholzbestände nach der Forsteinrichtung bewertet und beplant. Aufgrund der hohen Kalamitätsmengen der letzten 5 Jahre hat sich der Fichtenvorrat um ca. 65 % verringert. Dementsprechend hat sich die Jahreseinschlagsmenge bei der Fichte nahezu halbiert. Für das Jahr 2025 ist ein verstärkter Holzeinschlag im Laubholz vorgesehen.

Gesamteinschlag				
Schmallenberg	Bad Fredeburg	Bödefeld	Ortswald	Summe
2.406 Fm	3.345 Fm	3.930 Fm	712 Fm	10.393 Fm

2.2. Kulturen / Bestandespflege

Für 2025 ist für den Bereich Bestandesbegründung ein Gesamtbetrag in Höhe von 300.000 € für alle Reviere in Ansatz gebracht. Diese Ausgaben stammen zum größten Teil aus der Sonderzahlung „Pflanzmaßnahmen nach Kalamität“ (273.000 €), sowie Maßnahmen für Nachbesserung und Pflanzmaßnahmen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (27.000 €). Die Kulturen sollen vorwiegend als Herbstpflanzung durchgeführt werden.

Für die Kultur und Bestandespflege sind 35.000 € beplant. Die Pflegemaßnahmen sollen vorwiegend durch eigenes Forstpersonal durchgeführt werden. Sowohl der Bereich Kulturbegründung als auch die Bestandespflege werden in den nächsten Jahren den Arbeitsschwerpunkt bilden.

2.3. Wegebau

Zur Erhaltung des Wirtschaftswegenetzes wurden für 2025 34.000€ beplant. Diese Mittel stehen vorwiegend für Akutmaßnahmen bei Wegeinstandsetzungen bereit. Gerade im Hinblick auf Starkregenereignisse sind die Wasserführungen von entscheidender Bedeutung.

Weiterhin sollen die Lichtraumprofile der Wege aufgeschnitten werden. Dieses ist für den Abtransport der Holzmengen, aber auch für die Waldbrandvorsorge besonders wichtig.

Für die Wegeinstandsetzung aufgrund der Kalamitätsnutzung wurden 100.000 € im Haushalt eingeplant. Prioritär sollen stark frequentierte Wege saniert werden. Hiermit soll auch die touristische Erschließung des Stadtwaldes gewahrt bleiben.

2.4. Forsteinrichtung

Nach dem § 33 Landeswaldgesetz NRW sind kommunale Waldbesitzer verpflichtet ein gültiges Forsteinrichtungswerk vorzuhalten. Die Forsteinrichtung des Stadtwaldes ist im Jahr 2024 ausgelaufen. In Absprache mit der Unteren Forstbehörde wurde vereinbart, eine Forsteinrichtung erst nach Abschwächung der Kalamität durchzuführen. Aus diesem Grund sind 50.000 € für den Haushalt 2025 eingeplant. Weitere 50.000 € sind für den Haushalt 2026 vorgesehen. Eine Forsteinrichtung dient nicht nur zur Bewertung des forstlichen Vermögens sondern auch als Planungsgrundlage für Kulturbegründungen, Pflege- oder Holzerntemaßnahmen sowie als strategische Ausrichtung des Forstbetriebes.

Jahresergebnis / Jahresbilanz

Für den Stadtwald Schmallenberg sind für das Jahr 2025 Einnahmen in Höhe von 798.500 € zu erwarten. Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf 1.234.000 €. Dementsprechend ergibt sich ein Defizit von - 435.500 €

Für den Ortswald Nordenau sind Einnahmen von 43.100 € geplant, die Ausgaben beziffern sich auf 39.618 €. Es ergibt sich somit ein positives Ergebnis von 3.483 €